

Von mechanischen zu elektronischen Systemen : Bericht über die erste Sponsortagung der Informationstechnischen Gesellschaft des SEV (ITG)

Autor(en): **Vonarburg, Hansjörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **76 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-904540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von mechanischen zu elektronischen Systemen

Bericht über die erste Sponsortagung der Informationstechnischen Gesellschaft des SEV (ITG)

Rund 40 Teilnehmer fanden sich am 26. September 1984 zur ersten Sponsortagung der ITG in Zug ein. Ziel dieser Art Tagungen ist es, den Gedankenaustausch und die persönlichen Kontakte zwischen Fachleuten und Anwendern in bestimmten Bereichen der Informationstechnik zu fördern.

Als Gastgeberin stellte sich LGZ Landis & Gyr Zug AG zu Beginn mit ihrem Unternehmensfilm vor. Anschliessend folgten fünf fachtechnische Vorträge zum Tagungsthema, zwischen denen reichlich Zeit zu Gesprächen zur Verfügung stand.

P. Nauer (Landis & Gyr) zeigte anhand von vier Generationen des Heizungsreglers SIGMAGYR, wie schnell und eindrücklich sich die Technik in den letzten Jahren geändert hat.

Welche Probleme mit modernen elektronischen Mitteln bei der Entwicklung moderner Automotorregler gelöst werden können, legte Prof. H.P. Geering (ETHZ) dar.

Ein Schlüsselprodukt im Sortiment der Firma Zellweger Uster AG stellte E. Loepfe vor. Besonders beeindruckte am Garnreiniger, dass es einmal mehr einer Schweizer Firma gelungen ist, durch laufende Verbesserungen und durch den dauernden Einsatz modernster Mittel in einem kleinen Marktsegment weltweit führend zu bleiben.

Ähnlich hat sich Gebrüder Sulzer AG im Gebiete der Webmaschinen und von deren Steuerungen behaupten können. Dies wurde von W. von Allmen geschildert.

Die Tagung wurde von M. Hochreutener (Hasler AG) abgeschlossen, welcher die rasante technische Entwicklung der letzten Jahre bei den Fernschreibern vor Augen führte.

Die zum Ausdruck gekommenen Meinungen über die zukünftigen Trends im Apparate- und Maschinenbau können wie folgt zusammengefasst werden:

- Immer häufiger werden Mikroprozessoren und andere mikroelektronische Komponenten eingesetzt. Sie gestatten, erweiterte und komplexere Funktionen zum gleichen oder zu etwas erhöhtem Preis zu realisieren. Gewisse Forderungen des Marktes - beispielsweise die Verwirklichung schärferer Abgasbedingungen bei Autos - können nur mit Hilfe der Elektronik gemeistert werden.

- Bei Stückzahlen von über etwa 10 000 wird es zunehmend interessanter, mehrere Funktionen in einer firmenspezifischen, in-

tegrierten Schaltung zusammenzufassen.

- Diese und andere periphere elektronische Komponenten werden aus Platzgründen vermehrt in Feinleiterplatten oder in Dickfilm-Hybridschaltungen mittels Surface-Mounted-Device-Technologie montiert.

- Die einzelnen Apparate Teile und vermehrt auch dezentrale intelligente Unterstationen in Systemen werden miteinander kommunizieren können. Dadurch gewinnt die Normung der Kommunikationsprozedere schnell an Bedeutung.

- Bei der Entwicklung werden immer häufiger mathematische Modelle und zur systematischen Erarbeitung der Softwarekonzepte höhere Programmiersprachen eingesetzt. Dazu eignet sich insbesondere auch die von Landis & Gyr geschaffene Echtzeitsprache PORTAL.

- Es wird viel Gewicht auf benutzerfreundliche Konstruktionen gelegt. Dabei werden von den Kunden mehr und mehr auch digitale Einstell- und Bedienungsmöglichkeiten akzeptiert.

- Anwendungen, welche Energieeinsparungen in irgendeiner Form gestatten, haben eine besonders gute Marktakzeptanz.

- Die Aus- und Weiterbildung nicht nur der Entwicklungsingenieure, sondern auch des Kaderns in der Produktion, der Verkaufingenieure, des Servicepersonals und vor allem auch der Benutzer moderner Apparate und Maschinen wird immer wichtiger.

- Bei komplexeren Systemen wird man vorzugsweise in einem Entwicklungsteam von Spezialisten, also Maschinen- und Apparatebauern, Elektronikern und Informatikern arbeiten müssen, da der einzelne nicht über das notwendige breite vertiefte Wissen verfügen kann.

- Trotz schärfer werdender Konkurrenz hat die Schweiz immer noch grosse Chancen, sich weltweit behaupten zu können. Dazu braucht es aber nicht nur junge kreative und gut geschulte Ingenieure, sondern auch flexible Geschäftsleitungsmitglieder, welche technisch auf der Höhe bleiben und bereit sind, auch gewisse Risiken zu tragen.

Adresse des Autors

Hansjörg Vonarburg, dipl. Phys., LGZ Landis & Gyr Zug AG, 6301 Zug.